



FreiMönch

Internationale Stadtteilzeitung
Freiberg und Mönchfeld

www.freimoench.de

35. Ausgabe · Mai 2011



Das Dienstgebäude der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Freiberg.

Bild: DRV

Die Rentenversicherung verpasst sich eine bauliche Frischzellenkur!

- Ab- und Aufbau bei laufendem Betrieb -

Alles kommt in die Jahre und auch die Gebäude der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV) bleiben davon nicht verschont. Was 1975 beim Einzug den skeptischen Mitarbeitern stolz als epochaler Fortschritt verkauft wurde, ist heute längst nicht mehr zeitgemäß und erweist sich als dringend „reformbedürftig“. Jetzt, hieß es damals enthusiastisch in einer Hausbroschüre, hätten in den wunderschönen hypermodernen Großraumbüros alle Arbeitsplätze gleich gute Belüftung und Belichtung, es gäbe barrierefreie Kontaktmöglichkeiten, auch zu Chefs, und die Mitarbeiter könnten in diesem Traum von Bürogebäude per Rolltreppen, die längst von Treppen und Aufzügen ersetzt sind,

von Stockwerk zu Stockwerk eilen. Versprochen war auch ein Swimmingpool auf dem Dach, der aber nun endgültig nicht mehr realisiert wird. Die Vorfreude auf das neue Domizil gipfelte in der damals passenden Neuinterpretation der Buchstabenfolge LVA in dem euphorischen Motto: LVA = Lerne Vergnügt Arbeiten! Die Wirklichkeit zeigte dann aber auch ihre weniger schönen Kehrseiten, denn klimatisierte Großräume müssen schon ab einer Außentemperatur von zehn Grad Celsius heruntergekühlt werden und verursachen daher enorme Energiekosten. Problematisch waren auch die nie völlig beherrschbaren Zuglufterscheinungen und der wohl oder übel ständig vorhandene

Aus dem Inhalt:

- S. 4 10 Jahre FreiMönch
- S. 5 100 Jahre Internationaler Frauentag
- S. 8 Pfarrer Hauber wechselt nach Nagold
- S. 9 Der neue Vorstand ist der bisherige
- S. 11 Integration - gar nicht so leicht
- S. 12 Runder Tisch – Es gibt viel zu tun!
- S. 15 Politischer Bürgerabend
- S. 18 Straßennamen in Freiberg
- S. 20 + 21 Ferienangebote des Jugendhaus M 9



Die Menschengruppe vor dem Dienstgebäude der DRV in Freiberg Bild: DRV

unterschwellige Lärmteppich, den eine mehrhundertköpfige Mitarbeiterschaft auf einer Geschoßebene zwangsläufig erzeugt. Da aber nicht nur das gläserne Hauptgebäude auf dem Freiberg in die Jahre gekommen ist, sondern auch das altherwürdige ehemalige Hauptverwaltungsgebäude in der Rotebühlstraße, entschied sich der Vorstand konsequent für einen umfassenden Neu- und Umbau. Die Mitarbeiter des Sozialmedizinischen Dienstes und der Beratungsteams aus der Rotebühlstraße sind dann wieder gemeinsam unter einem Dach tätig, eine Neuausrichtung der internen Organisationsstrukturen ist so leichter möglich und obendrein spart dieses Gesamtbaupaket eine erkleckliche Menge Energiekosten.

Wie sehen aber nun die Vorbereitungen aus und wie sieht der Zeitfahrplan für die Umsetzung dieses Großprojekts aus? Ist mit einer Genehmigung dieses Projekts zu rechnen und wenn ja, wann? Wann wird der erste Block des Bauvorhabens ausgeschrieben, wann ist Baubeginn, wann ist mit der Fertigstellung des ersten und zweiten Bauabschnitts zu rechnen, wann endlich sind alle Umzüge erledigt, wann ist der Restabbruch getätigt und vor allem - wie sieht der Neu- und Umbau letztendlich aus, wann erstrahlt der neue Gebäudekomplex samt Außenanlagen in neuem Glanz und welche Umstände werden mit der Baumaßnahme für die Wohnbevölkerung verbunden sein?

Alle diese Fragen beantworten am Mittwoch, den 29.6.2010, in frühabendlichen Beiträgen der Erste Direktor, Herr Hubert Seiter und seine Mitarbeiter. Bereits ab 15 Uhr können sich die Besucher durch die Großraumbüros führen lassen und dabei live Großraumluft schnuppern. Zudem können sie im Foyer eine Ausstellung über Vergangenes und Zukünftiges sowie Verborgenes und Sehenswertes anschauen. Wir erwarten bei dieser Veranstaltung, die der Bürgerverein Freiberg-Mönchfeld gemeinsam mit der Rentenversicherung organisiert, auch viele Prominente aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Selbstverständlich versorgt das Betriebsrestaurant der Rentenversicherung die Besucher mit kleinen Aufmerksamkeiten. Der genaue Ablauf der Veranstaltung ergibt sich aus der Anzeige der Rentenversicherung in diesem Heft. Die Rentenversicherung und der Bürgerverein laden insbesondere alle Anwohner aus Freiberg, Mönchfeld und Rot herzlich zu dieser unterhaltsamen Informationsveranstaltung ein.

Theo Zimmermann

15 Jahre FrauenTreffPunkt

Vor 15 Jahren habe ich den FrauenTreffPunkt Freiberg gegründet. Seitdem haben wir uns zweimal im Monat mit aktueller, historischer und kultureller Frauengeschichte beschäftigt.

Denn Frauengeschichte ist spannend und aufschlussreich. Die Themen würden uns noch für viele Jahre nicht ausgehen. Doch einmal muss alles ein Ende haben. Aus zeitlichen Gründen wird der FrauenTreffPunkt bis und nach der Sommerpause nur noch einmal im Monat, an jedem 3. Mittwoch statt finden. Auch das Programm ändert sich dann.

Ich werde öfter eigene und andere Kurzgeschichten, Balladen, Gedichte und Biografien vorlesen, über die auch diskutiert werden kann. Die Termine erfahren Sie aus der Zeitung.

Über eine rege Beteiligung, Wünsche und Vorschläge würde ich mich freuen.

Mareli Verderber



RUNDER TISCH
Bürgerverein
Freiberg und Mönchfeld e.V.

**jeweils
vor den
Bürgerabenden,
18 Uhr
im Bürgerhaus**

Impressum

Die Internationale Stadtteilzeitung für Freiberg und Mönchfeld FreiMönch wird ehrenamtlich erstellt und finanziert durch Spenden sowie Anzeigenkunden.

Herausgeber:

Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld e.V.
Adalbert-Stifter-Straße 9; 70437 Stuttgart
Tel.: 0711/810 77 90

Vi.s.d.P.: Rudolf Winterholler

Redaktion: Ursula Pfau, Wolfgang Pfeifle,
Michael Sommerer, Mareli Verderber,
Susanne Winkler, Rudolf Winterholler.

Bildnachweis: DRV, Wolfgang Pfau,
Mareli Verderber, Rudolf Winterholler, Privat

Mönch-Illustrator: Horst Gäbler

Gestaltung und Druck:

Rudolf-Sophien-Stift gGmbH
Druckerei & Buchbinderei
Schockenriedstraße 40 A
70565 Stuttgart

Auflage: 5.300 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 9
Januar 2010

E-Mail: redaktion@freimoench.de
Anzeigen: anzeigen@freimoench.de
Leserbriefe: leserbrief@freimoench.de
Internet: www.freimoench.de

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des/der Autors/in wieder. Nachdruck und die Aufnahme in elektronische Datenspeicher sind nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion gestattet.



Neu- und Umbau in Stuttgart-Freiberg:

Tag der offenen Tür

Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Umgebung, sind am Mittwoch, dem 29. Juni 2011, ab 15 Uhr herzlich in das Verwaltungsgebäude nach Stuttgart-Freiberg eingeladen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg präsentiert dort ihre Neu- und Umbaupläne. Bis 2017 entsteht auf dem bisherigen Gelände der Rentenversicherung in der Adalbert-Stifter-Straße 105 ein komplett neues, mit regenerierbaren Energien bewirtschaftetes Bürogebäude für die rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Warum und welche Baumaßnahmen notwendig sind, können Sie im Rahmen von Führungen durch das Gebäude mit seinen Großraumbüros sehen. Außerdem stellt der gesetzliche Rentenversicherungsträger die Pläne, Vorbereitungen und den Ablauf des Neu- und Umbauprojekts vor. Natürlich können Sie sich auch über Auswirkungen auf ihr Wohnumfeld informieren. Alle Ihre Fragen beantwortet ab 18 Uhr Hubert Seiter, Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, sowie die weiteren Projektverantwortlichen.

Zusätzlich können Sie sich auch von 15 bis 18 Uhr durch die Fachleute der gesetzlichen Rentenversicherung in allen Fragen rund um Ihre Rente, Reha und Altersvorsorge beraten lassen. Bringen Sie dafür bitte Ihren Personalausweis oder Reisepass mit.

Sollten Sie Interesse an einer Hausführung und /oder einer Beratung haben, melden sich bitte vorher unter Telefon 0711 848-12095 an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Veranstaltung organisiert der Bürgerverein Freiberg-Mönchfeld gemeinsam mit der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg. Selbstverständlich versorgt Sie das Betriebsrestaurant der Rentenversicherung mit kleinen Aufmerksamkeiten.



**Deutsche
Rentenversicherung**

Baden-Württemberg

10 Jahre Internationale Stadtteilzeitung FreiMönch

Zwei Verantwortliche für unsere Internationale Stadtteilzeitung berichten aus ihrer Sicht über die Entwicklung und die derzeitige Situation des FreiMönch.

Im Mai 2001 erschien die 1. Ausgabe der „Internationalen Stadtteilzeitung“ für Freiberg und Mönchfeld. Vorerst finanziert aus Mitteln der „Sozialen Stadt“ und tatkräftig unterstützt durch Beate Blank vom Stadtteilmanagement. Als Chefredakteurin setzte ich mich gegen den Widerstand von Zuständigen und Gemeinderäten dafür ein, mit einem Überblick in russisch und türkisch, die fremdsprachige Mitbürger zu informieren. Wir sahen jedoch bald den Erfolg, denn die Beteiligung der so Angesprochenen war sehr erfreulich. Die Übersetzungen durften nur 20% des Gesamtanteils der Zeitung ausmachen, das wurde von den Gemeinderäten akribisch geprüft! Russische und türkische Tastaturen zu bekommen war ein Problem, die Übersetzungen wurden von Valentina Berg, Aynur Karlikli und anderen erledigt. Die Mönchfelder waren für die Zeitung nicht zu begeistern. Sie beklagten sich jedoch bald, weil nichts über sie in der Zeitung stand. Anfangs waren wir ein gut ausgestattetes Team, das schnell schrumpfte. Eine große Hilfe war uns Frau Engel-Hüppe aus Mühlhausen, die Stunden in der Druckerei verbrachte. Unterstützt von der Bezirksvorsteherin Ursula Keck, verbrachte ich Stunden mit Diskussionen über den redak-

tionellen Teil. Herr Zügel versuchte ständig mit seltsamen Vorschlägen, die Kosten zu drücken. Bei den Millionen, die in unsere Stadtteile flossen, fanden wir das kleinkariert.

Das alte Jugendhaus wurde abgerissen. Bis das neue Jugendhaus M9 nach 14monatiger Bauzeit bezogen wurde, erzählten die 12jährigen Mädchen Katja Müller und Mattia Frattaruolo in der Stadtteilzeitung, wie die Kinder- und Jugendarbeit in Containern gemeistert wurde. In der Ausgabe 1/2003 berichteten wir über die tolle Einweihungsfeier. In einer Sonderausgabe im Mai 2003 berichteten wir dann ausführlich über die Einweihung des Bürgerhauses mit einem Fest vom 07. bis 11. Mai 2003. In dieser Ausgabe wurde auch der in der Gründungsversammlung am 21.11.2002 gewählte neue Vorstand des Bürgervereins vorgestellt.

Anschauliche und interessante Artikel, z.B. über eine Amphibienzählung im Unteren Feuerbachtal, schrieb der damals 13jährige Matthias Grusling. Viele Spielplätze wurden eingeweiht. Besonders erwähnen möchte ich hier Claudia Strecke und Steffi Schmäschke, die über ihr Projekt berichteten.

Auf Frau Blank folgte 2002 die neue



Stadtteilmanagerin Ute Kinn. Sie brachte den Journalisten Markus Herzig mit, der uns bei der Zeitung unterstützen sollte. Eine Hilfe war er uns nicht, im Gegenteil. Er konnte nicht begreifen, dass hier Bürger für Bürger schrieben. Inzwischen hatten wir kaum noch Mitarbeiter. Ohne den Einsatz des Bezirksbeirates Harald Weith hätte ich fast alle Artikel allein schreiben müssen. Diplomatisch schaffte er es, dass ein bestimmter Gemeinderat uns nicht mehr so gehässig zusetzte. Für mein Engagement wurde ich zwar geehrt, die meiste Arbeit blieb trotzdem an mir hängen. Heute ist der „Freimönch“ eine geschätzte kleine Zeitung, die wir mit viel Einsatz und Freude am Leben erhalten.

Mareli Verderber

Unsere drei- bis vier Mal im Jahr erscheinende Internationale Stadtteilzeitung FreiMönch ist eines der nachhaltigsten Projekte der Sozialen Stadt. Seit seiner ersten Ausgabe im Mai 2001 - damals unter der Chefredaktion von Frau Mareli Verderber - ist unsere Internationale Stadtteilzeitung zu einem inzwischen unverzichtbaren Bestandteil der Kommunikation in unseren beiden Stadtteilen geworden. Der FreiMönch ist ein gern gelesenes Medium, in



Pflege und medizinische Versorgung

Vitamed.
Ambulante Pflege
☎ 84 91 673

Lassen Sie sich und Ihre Lieben mit Freundlichkeit und guter Laune versorgen und verwöhnen!

Ihr Vitamed-Team im Max-Brod-Weg 12, 70437 Stuttgart

Auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt und direkt über Kranken- bzw. Pflegekassen abgerechnet

Körperpflege - Inkontinenzversorgung - Mobilisierung - Lagerung - Sondenernährung - Stomaversorgung

In heimischer Umgebung und in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen sowie Hausärzten

Auf Wunsch bieten wir auch hauswirtschaftliche Dienste wie Kehrwoche - Putzen - Einkaufen an

dem alle Menschen, Gruppen und Vereine bis hin zu den Institutionen zu Wort kommen und ihre Meinung frei äußern können. Nachdem Frau Mischker aus persönlichen und beruflichen Gründen die Chefredaktion aufgeben musste (sie hat sich in der Ausgabe Dezember 2009 von ihren Lesern verabschiedet), habe ich die Verantwortung für den FreiMönch übernommen.

Der FreiMönch wird ausschließlich von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern gemacht.

Unserem kleinen Redaktionsteam (Frauen Pfau, Verderber und Winkler sowie Herren Sommerer, Pfeifle und Winterholler) macht die Arbeit mit der Weiterführung unserer Stadtteilzeitung sehr viel Spaß, unterstützt von einem sehr treuen ehrenamtlichen Verteiler-Team, auf das immer Verlass ist, wenn es darum geht, den FreiMönch bei jedem Wetter verlässlich in alle Haushalte zu verteilen.

Nach Abschluss der Sozialen Stadt zum Jahresende 2009 muss sich der FreiMönch allein über Anzeigen und Spenden finanzieren. Das reicht aber trotz intensiver Bemühungen der Redaktion meist nicht, um die Druckkosten zu decken. Der Bürgerverein muss dann aus Vereinsmitteln das Defizit abdecken.

Trotz des auch für 2011 zu erwartenden Defizits wollen wir an der weiteren Herausgabe des FreiMönch, als eines der nachhaltigsten Ergebnisse der Sozialen Stadt Freiberg und Mönchfeld, festhalten. Der FreiMönch ist in den beiden Stadtteilen hochgeschätzt und positiv besetzt sowie untrennbar mit dem Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld verknüpft. Dabei sind wir auf die tatkräftige Unterstützung unserer Leserinnen und Leser angewiesen.

Rudolf Winterholler

100 Jahre Internationaler ♀ Frauentag 08.03.2011

100 Jahre – „Bewegte Zeiten und noch nicht am Ziel“

Beginnend mit der „Erlaubnis“ einer Mitgliedschaft in Parteien und Gewerkschaft - 1908 – bewegten sich die Frauen mit der Forderung nach Rechten und Gleichberechtigung Zug um Zug nach vorn. So waren sie ab November 1918, sofern 20 Jahre alt, endlich wahlberechtigt! Einige Monate später hielt eine Frau ihre erste Parlamentsrede! Der Frauenanteil betrug damals 9,6%, ein Ergebnis, das erst wieder 1983 erreicht wurde. Im Jahr darauf - 1920 - erfolgte für weibliche Studenten die Zulassung zur Habilitation (Lehrberechtigung an Hochschulen). Während dieser Zeit setzten die weiblichen Parlamentarier zielgerichtet das Jugendwohlfahrtsgesetz wie auch eine Reihe von Frauengesetzen durch. Bis 1931/32 waren nun 19 % aller Studenten weiblich und es existierten an die 250 Frauenorganisationen. Während Hitlers` s Gewaltherrschaft, 1933-1945, wurden Zehntausende von Frauen aus politischen Gründen festgenommen, interniert und umgebracht! Trotz dieser Gefahr fand 1934 in Paris der 1. Frauenkongress gegen „Faschismus und Krieg“ statt. Tausend Delegierte und 300 Gäste waren angereist, darunter auch 15 illegal aus Deutschland! 1945 – 1946 gab es über 5000 überparteiliche Frauenausschüsse in den vier Besatzungszonen. Der Durchbruch gelang den Frauen jedoch 1949!

Die „vier Mütter des GG“, sprich, die Frauen Selbert, Nadig, Weber und Wessel setzten das Gleichberechtigungsgesetz im Grundgesetz durch! In den 70 er und 80 er

Jahren gab es eine Neuorientierung in der Frauenbewegung! Erste Frauenbuchläden wurden eröffnet, 1977 wird „Emma“ verlegt und der damit verbundene Name „Alice Schwarzer“ ist bis zum heutigen Tage ein Begriff für jede Frau. Ebenso 1977 wurde das Ehe - und Familienrecht umfassend reformiert. Der § 218 und die Fristenlösung wurde zum markanten Meilenstein für die Frauenpolitik. Und endlich, am 27.05.1993 einigte man sich auch auf den Artikel 3 Abs. 2 im GG! Auf der 4. Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking wurde ausführlichst zur Schulbildung, zur Karriereaufbahn und zu Diskriminierungen Stellung bezogen. Koedukation (Gemeinschaftserziehung beider Geschlechter) in Schulen und „sogenannten“ Männerberufen setzte sich durch; jedoch, gleiches Gehalt für gleiche Arbeit blieb bislang auf der Strecke! Auch in den Parlamenten und Vorstandsetagen gibt es nach wie vor noch viel zu tun; immer wieder spricht man von „Quotenregelung“. Doch leider liegt auch hier wieder eine lange, harte Wegstrecke vor uns. Denn, wenn Frauen sich selbst oder gegenseitig blockieren und aus falscher Bescheidenheit oder übertriebenem Ehrgeiz handeln, so fehlt der so wichtige Zusammenhalt untereinander, der zur Erreichung eines Ziels, neuer Rechte und Möglichkeiten unabdingbar ist.

In 100 Jahren wurde viel erreicht, doch auch 2011 sind wir noch lange nicht am Ziel! SW



BONUS „seniorenfreundlicher“
Service

BONUS Mönchfeld
Hechtstr. 31 D
70378 Stuttgart

BONUS regionale Produkte

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

BONUS Artikel des täglichen Bedarfs

**Nutzen Sie auch unseren
kostenlosen Lieferservice im Nahbereich!**

Pfarrer Hauber wechselt nach Nagold

In der württembergischen Landeskirche ist es üblich, daß Pfarrer alle acht bis zwölf Jahre die Stelle wechseln. Pfarrer Hauber hat sich auf die Pfarrstelle an der Stadtkirche in Nagold beworben und wurde vom dortigen Kirchengemeinderat gewählt. Der Abschiedsgottesdienst wird am Sonntag, den 24. Juli, um 10 Uhr im Michaelshaus stattfinden.



Pfarrer Reinhard Hauber wechselt nach Nagold. Bild: Privat

Jubiläumsjahr 2012

Es ist wahr. Im Dezember 2002 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. das M9 wurde eröffnet. Viele Besucher erinnern sich an die Zeiten des „guten alten Jugi“ dass 1972 eingeweiht wurde. Jugendliche von damals kommen mit ihren eigenen Kindern. Manchmal auch von weit her. Erinnerungen werden wach. Wir möchten langfristig für 2012 ein Jubiläumsjahr organisieren und im „gemeinsamen Miteinander“ planen, was wir veranstalten. Wer Ideen, Kontakte und Lust hat meldet sich bei uns.

Kontakt:

Kinder- und Jugendhaus M9,
Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart
Telefon: 0711/843946

E-Mail:
freiberg@jugendhaus.net



Da Herr Pfarrer Reinhard Hauber in eine neue Pfarrei nach Nagold wechselt, wird uns auch die erste Vorsitzende des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld mit ihrer Familie verlassen. Der Vorstand des Bürgervereins wünscht der Familie Hauber in ihrem neuen Wirkungsfeld viel Glück und Erfolg und alles Gute für die Zukunft. Den Abschiedsbrief von Frau Hauber drucken wir sehr gerne ab.

Liebe Bürger und Bürgerinnen aus Freiberg und Mönchfeld!

Nun heißt es für uns Abschied nehmen. Nach mehr als 10 Jahren in Freiberg werden wir nach Nagold ziehen. Auch wenn es so üblich ist, dass Pfarrersleute – und ihre Familien – in diesem Zeitraum wechseln, so ist es doch kein leichter Abschied. Denn wir haben uns hier sehr wohlgeföhlt – und tun es noch.

Für mich war der Bürgerverein der Ort, in dem ich, da ich nicht als Pfarrerin tätig war, eine Aufgabe – und Heimat – fand. Ich wurde zuerst von Günter Sauter und Theresia Amann zum „Internationalen Runden Tisch“ eingeladen, dann fand ich sehr schnell in die Gremien der „Sozialen Stadt“ und habe im November 2002 den „Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld“ als Vorstandsvorsitzende mit gegründet. Leider musste ich den Vorsitz nach wenigen Jahren aus beruflichen Gründen wieder aufgeben. Aber ich bin dem Bürgerverein und seiner Arbeit immer verbunden geblieben.

Denn das Wesentliche an unserer Arbeit sind die Menschen und die Begegnungen miteinander. Ich habe in der Bürgerarbeit Menschen gefunden, die sehr engagiert das Zusammenwachsen der beiden Stadtteile Freiberg und Mönchfeld vorangebracht haben - und die meisten taten und tun das ehrenamtlich. Ich habe mich immer auf die Treffen gefreut, denn wir sind uns auf Augenhöhe begegnet und wir haben auch unsere menschlichen Freuden und Sorgen miteinander geteilt. Wenn wir nun weiterziehen, werden mir die vielen Gespräche beim Bürgerfest und in der Ca-



Frau Heike Hauber verabschiedet sich. Bild: Privat

feteria bleiben und das Lachen von Frau Verderber sowie die vielen Besprechungen mit Günter Sauter, Wolfgang Pfau, Fritz Herbert und Joschka (!) und die Auswahlbesprechung für die roten Türen sowie die Einrichtung der Büros mit Frau Keck und das Bierchen oder das Glas Wein nach einer langen ... Vorstandssitzung - mit dem wunderbaren Vorstand, der weitgehend geblieben ist - und das warme Gefühl, hier gebraucht und aufgenommen zu sein. Dafür danke ich den Menschen des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld und bleibe in Verbundenheit.

Eure Heike Hauber

**Für Ihre Privat-, Vereins- oder Firmenfeste alles aus einer Hand:
Zapfanlagen, Biergarnituren, Kühlschränke, Getränke usw. Dazu unser kostengünstiger Lieferservice!**

MÜLLER'S

Getränkemarkt Mönchfeld

Lieferservice Hechtstraße 27 - Ladenzentrum
für Privat, 70738 Stuttgart - Tel. 0711/50 62 31 77
Vereine und Firmen muellers-getraenke@online.de

Haideblitz ond Sonneschai

Grüß Gott liebe Nachbarn!

Jetzt i´schs amdlich. Seid derrer Woch semmer in onserm Ländle mol wieder die Erschte! Glückwunsch.

Schließlich gebührt des Ihne, de Wähler.

Baden-Württemberg isch´s Erste Ländle mit nem grüne Ministerpräsident.

Was des hoist, wois no niemand von uns. Im Koalitionsvertrag mit de Rote, also de Sozialdemokraten, stoht so Einiges. Aber, au wenns Schwarz auf Weiß stoht, isches no lang koi Politik. Es send lediglich Absichtserklärungen. Erscht in de kommende Monate werdet die Grüne und Rote zeige müsse, was von denne Absichte tatsächlich au Alles zum halde ond umsetze isch.

Interessant war der Wahlausgang allemal.

In onserem Stadtbezirk Mühlhausen hend die Schwarze die Wahl klar mit 10 Prozent vor de Rote gwonnen. Knapp hender de Rote waret aber au scho die Grüne.

Taurig fend i, dass onser Stadtbezirk zusammen mit de Zuffenhäuser die schlechteste Wahlbeteiligung in Stuttgart hott.

Des spricht einerseits net für die Kandidaten, dies sich hier zur Wahl gestellt hend. Es spricht net für die Partei, die sich hier zur Wahl g´stellt hend. Weder Kandidaten, noch Parteien hend die Wähler im Stadtbezirk Mühlhausen abgeholt. Se konntet net überzeugend rüber bringe, warum die Freiburger, Mönchfelder, Mühlhäuser, Neugereuter ond Hofener Wahlbürger ihr Stimme abgeben sollet.

Es spricht aber au net für des Drittel onserer Nachbarn, die sich an onserer Demokratie net beteiligen. Schade drum, Chance verpasst!

Trotz allem.

Grüne ond Rote hend bei ons im Bezirk fascht die Hälfte der Stimme g´holt. Desch isch ein mächtiger Vertrauensvorsprung. Mir werdet die Arbeit der neuen Regierung und onserer Abgeordneten genau verfolgen. Ond wenn die net tauget, gibt’s in fünf Johr die Quittung.

Lasst Sonne in Euer Herz

Euer

Michel FreiMönch



Der Bürgerverein vermietet auch Räume im Bürgerhaus

Unser Bürgerhaus wird von unseren Mitgliedern und den Bürgerinnen und Bürgern von Freiberg und Mönchfeld vor allem an den Wochenenden sehr häufig für private Veranstaltungen genutzt (Geburts-tage, Hochzeiten, Jubiläen usw.).

Ferner sind fast alle Wochentage durch Vereine und Gruppierungen mit deren Übungsbetrieben belegt (Tanzproben, Sitzungen, Lesungen und Versammlungen, Musik- und Theatervorführungen sowie Musikunterricht).

Wenn Sie ebenfalls am Wochenende Räume für eine Familienfeier oder andere private Veranstaltungen suchen, dann sollten

Sie sich über das Raumangebot des Bürgervereins im Bürgerhaus Adalbert-Stifter-Straße 9 informieren. Frau Christa Greißl zeigt Ihnen während ihrer Sprechstunden am Mittwoch und Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr gerne alles und informiert über die Nutzungsbedingungen. Bei ihr können Sie dann auch die Mietverträge abschließen. Auch Frau Halina Landkauf steht Ihnen am Montag, Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr für Fragen und Besichtigungen zur Verfügung.

Die Mietpreise sind nachstehend abgedruckt.
Rudolf Winterholler

Grundmiete für die Nutzungen bis zu vier Stunden (gültig ab September 2010):

Räume	Größe in qm	Tarif I	Tarif II	Tarif III
Ganzer Saal (großer und Kleiner Saal mit Cafeteria)	234	105 €	211 €	316 €
Großer Saal	127	57 €	114 €	171 €
Kleiner Saal	45	20 €	41 €	61 €
Cafeteria	62	28 €	56 €	84 €
Musikzimmer	19	9 €	17 €	26 €
Eckzimmer	28	13 €	25 €	38 €
Kinderspielzimmer	15	7 €	14 €	20 €

Die Miete für die Nutzung der Räume über vier Stunden erhöht sich pro Stunde um je ein Viertel des jeweiligen Tarifs, jedoch höchstens bis zum Doppelten der Grundmiete. (Stand September 2010)

Wohnstift Mönchfeld Susanne-Urban-Haus

Mitten im Leben!



Dauerpflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen

Flundernweg 14
70378 Stuttgart
T 0711 84909-0
www.seah.de

Bildungspartnerschaft zwischen der Helene-Fernau-Horn-Schule und der Baden-Württembergischen Bank Filiale Freiburg

Am 28.01.2011 ist die Bildungspartnerschaft zwischen der Helene-Fernau-Horn-Schule und der Baden-Württembergischen Bank feierlich besiegelt worden.

Die Kooperation soll den Schulerinnen und Schülern die Vielfalt der Berufswelt anhand praktischer Bildungsprojekte näher bringen und eine Orientierung bei der Berufsfindung sein. Konkret unterstützt die Baden-Württembergische Bank mit den Mitarbeitern der Filiale Freiburg die Schüler bei der Bewerbung, vom telefonischen Kontakt über die schriftliche Bewerbung, das Bearbeiten eines Eignungstest und das Üben von Vorstellungsgesprächen.

Das Besiegeln der Partnerschaft fand in feierlichem Rahmen in der Schule statt. Herr Michael Hirn und Frau Christine Wagenknecht unterzeichneten den Vertrag im Beisein von Herrn Claudius Audick, von der Industrie- und Handelskammer der Region Stuttgart. Die Schüler der Klasse

7 haben zusammen mit der verantwortlichen Lehrerin, Frau Meike Plasch ganz

toll für die Bewirtung gesorgt.

Christine Wagenknecht



Die Schüler der Klasse 7 der Helene-Fernau-Schule mit Frau Maike Plasch (5. von links), Frau Christine Wagenknecht (6. von links), Michael Hirn (2. von rechts) und Herr Claudius Audick (1. von rechts).

Bild: privat

Alten- und
Pflegeheim
Haus St. Ulrich



Wir informieren Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch nach Vereinbarung oder bei unserer monatlichen Hausführung an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel.: 0711 84908-1012
Steinbuttstr. 25
70378 Stuttgart-Mönchfeld

Haus St. Ulrich

Das Haus mit Seeblick – mitten im Grünen

Unser Haus in Stuttgart-Mönchfeld bietet betreuungs- und pflegebedürftigen älteren Menschen eine breite Palette von Dienstleistungen an:

- Dauerpflege in 119 Einzelzimmern mit Balkon
- Zehn Doppelzimmer auch für Ehepaare
- Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen
- Tagespflege von Montag bis Freitag. Nutzen Sie die Finanzierung durch die Pflegekasse.
- Begegnungsstätte mit Mittagstisch, Cafeteria und vielen Angeboten (gefördert von der Stadt Stuttgart)
- regelmäßige Gottesdienste
- Intensivbetreuung für Demenzkranke in Einzel- oder Gruppenbetreuung
- Beratung bei Ihren Fragen rund um die Pflegeversicherung
- Einsatzmöglichkeit für Ehrenamtliche und Praktikanten

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Atomunfall in Neckarwestheim – Was tun im Ernstfall – Teil 3

Seit der 33. Ausgabe berichte ich an dieser Stelle über den Notfallschutz des Kernkraftwerkes Neckarwestheim. Dass die Realität uns alle dabei einholt, war leider absehbar. Auf meinen ersten Artikel erhielt ich Reaktionen, in welchen mir unterstellt wurde, ich würde Panik in der Bevölkerung verbreiten, indem ich über solch ein Thema berichte.

In der ersten Ausgabe stellte ich Ihnen das Notfallkonzept der EnBW vor. Nachdem mich Hinweise erreichten, dass die Ausgabestellen für Jodtabletten darüber keine Kenntnis haben, begann die Recherche und die Verstrickung im Behördensumpf, dies konnten Sie im zweiten Teil verfolgen.

Die Antworten der zuständigen Behörde beruhigen mich im Hinblick auf Japan nicht, aber bitte, bilden Sie sich selbst Ihr

Urteil.

Die Branddirektion Stuttgart, ist unsere zuständige und verantwortliche Katastrophenschutzabteilung in Stuttgart für den Ernstfall rund um das Kernkraftwerk Neckarwestheim.

Bei den Ausgabestellen für Jodtabletten handelt es sich um die üblichen Wahllokale in unseren Stadtteilen. Diese wurden in der EnBW-Broschüre „Sicherheit für Alle“ auf Empfehlung des Regierungspräsidiums Stuttgart benannt.

Vorteil sei, dass sie den meisten Einwohnern bekannt sind.

Bestätigt wurde auch, dass die „Inhaber“ der Wahllokale bis dato noch nicht informiert sind, dass sie im Ernstfall Ausgabestellen sind.

Hierfür gibt es auch einen Grund:

Die Branddirektion Stuttgart hat die Pla-

nung für die Jodprophylaxe für das Stadtgebiet Stuttgart noch nicht abgeschlossen. Änderungen können sich somit noch ergeben. Gleichzeitig teilt die Branddirektion mit, dass der Katastropheneinsatzplan kein öffentlicher Plan ist. Selbstverständlich wird aber die Bevölkerung informiert, wo schlussendlich die Jodausgabestellen sein werden.

Das Kernkraftwerk Neckarwestheim 1 ging 1976 ans Netz, Neckarwestheim 2 im Jahre 1989. Das atomare Zwischenlager wurde 2006 in Betrieb genommen. Wir schreiben das Jahr 2011 und der Katastropheneinsatzplan „Jodprophylaxe“ wird gerade erst erstellt!

Hoffen wir, dass uns auch hier die Realität nicht einholt.

Wir lesen uns wieder.

Michael Sommerer

Der neue Vorstand ist der bisherige

Am 30.03.2011 fand die Jahreshauptversammlung mit Wahlen und Satzungsänderung im Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld statt. Bevor die Wahlen stattfanden erläuterte die Vorsitzende, Frau Ursula Pfau die Arbeit des Vereins in den letzten 12 Monaten. Bei 10 Bürgerabenden wurden die Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Themen informiert. Als Höhepunkt des Vereinsleben unterstrich sie das bereits 6. Internationale Bürgerfest im Juli 2010 beim Bürgerhaus, das bei schönstem Wetter mit einem bunten und vielfältigen Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlockte. Die schon seit einigen Jahren vom Bürgerverein ausgerichtete Hygieneschulung für die Vereine des gesamten Stadtbezirks wurde am 14.03.2011 wieder von über 100 Teilnehmern wahrgenommen. Im Finanzbericht konnte die Kassiererin, Frau Wagenknecht auf weiter wachsende Mitgliederzahlen mit derzeit 120 Mitgliedern und auf eine solide Finanzlage des Vereins hinweisen.

Nach der Entlastung des Vorstandes hat die Mitgliederversammlung mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung der vom Vorstand vorgeschlagene Satzungsänderung zugestimmt.

Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes, die von Herrn Fritz Herbert souverän geleitet wurde, gab es dann auch keine Überraschungen.

Jeweils einstimmig wurden gewählt: Frau Ursula Pfau als Vorsitzende, Frau Margaret

Kahl als stellvertretende Vorsitzende aus Mönchfeld, Herr Theodor Zimmermann als stellvertretender Vorsitzender aus Freiberg, Frau Christine Wagenknecht als Kassiererin und Herr Rudolf Winterholler als Schriftführer.

zialen Stadt Freiberg und Mönchfeld, Herrn Günther Sauter, verbunden mit dem Dank des Vorstandes für seine Verdienste. Am Ende der Mitgliederversammlung dankte die bisherige und neue Vorsitzende, Frau Ursula Pfau, allen aktiven Mitglie-



Der wiedergewählte Vorstand des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld: Frau Margaret Kahl (stv. Vors.), Herr Rudolf Winterholler (Schriftführer), Frau Ursula Pfau (Vorsitzende), Herr Theodor Zimmermann (stv. Vors.), Frau Christine Wagenknecht (Kassiererin). Von links nach rechts.

Bild: Privat

Ein besonderer Höhepunkt in der Versammlung war die Überreichung der Urkunde als Ehrenmitglied an den „Vater“ des Bürgerhauses und Vorsitzenden des früheren „Internationalen Runden Tisch“ sowie als einem der ersten Aktiven der So-

dern, die den Vorstand bei seiner Arbeit tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich, sei es bei der Betreuung des Bürgerhauses, beim Bürgerfest oder bei der Verteilung der Stadtteilzeitung FreiMönch. R. Winterholler





Die Mitgliedschaft im Bürgerverein lohnt sich immer!

Unterstützen
Sie unsere
ehrenamtliche Arbeit
im Interesse
aller Bürgerinnen
und Bürger
in unseren
beiden Stadtteilen
mit Ihrer Mitgliedschaft
und werden Sie
selbst aktiv bei uns.

Freiberger Wochenmarkt

gegenüber Kaufpark LVA Parkplatz

Stirm's Hofladen

mit eigenen u. regionalen
Produkten

Jeden Samstag auf dem Freiberger Wochenmarkt
Ein Besuch lohnt sich!

GUTSCHEIN

1kg Äpfel
freie Auswahl



Einzulösen an unserem Stand: Obstbau Stirm

71672 Marbach-Rielingshausen
Büchlesweg - Tel.: 0 71 44/3 79 00
www.obstbaustirm.de



BRATEK

Immobilien

Immobilien-Spezialist vor Ort



Matthias Bratek
Geschäftsführung

Beratung • Vermittlung • Werteinschätzung

Ihr Immobilien-Spezialist für Zuffenhausen
(Rot, Zazenhausen), Stammheim,
Mühlhausen (Freiberg, Mönchfeld),
Feuerbach, Burgholzof und Weilimdorf.

Für Verkäufer kostenlose Preiseinschätzung

Für Vermieter kostenlose Wunschmieter

- Marktgerechte Preise
- Erfahrung, Kompetenz
- Sichere Abwicklung
- Spezialisierung
- Qualität
- Zuverlässigkeit

► Angebote und Infos unter www.bratek-immobilien.de

Tel. 07 11 - 34 24 35 - 0 • Unterländer Str. 41 • 70435 S-Zuffenhausen



Das Markenzeichen
qualifizierter Immobilienmakler,
Verwalter und Sachverständiger

Einwohnerentwicklung in Freiberg und Mönchfeld 2000 bis 2010

Wie hat sich das Projekt Soziale Stadt (1999 bis 2008) und die damit verbundenen, investierten Steuergelder und privaten Investitionen von Bauträgern hier vor Ort auf die Einwohnerentwicklung in unseren Stadtteilen Freiberg und Mönchfeld ausgewirkt?

Ein Vergleich der Einwohnerzahlen des Jahres 2000 mit den aktuellen Zahlen aus 2010.

Stadtteil Mönchfeld:

Einen enormen Zuwachs von fast 40 Prozent hat Mönchfeld in der Gruppe der Kleinkinder (0-5 Jahre) erlebt, insgesamt auf 159 Kinder im Jahre 2010. In der Altersklasse der schulpflichtigen Kinder wiederum nahm die Einwohnerzahl um 20 Prozent auf 161 Sechs- bis Vierzehnjährige ab. Konstant zeigt sich die Altersgruppe der Fünfzehn- bis Siebzehnjährigen mit 55 Jugendlichen. Einen deutlichen Anstieg gab es bei den Achtzehn- bis Neunundzwanzigjährigen. Deren Anteil stieg um 36 Prozent auf 414.

Die Altersgruppe darüber, blieb nahezu unverändert. 1049 Mönchfelder waren 2010 zwischen 30 und 59 Jahre jung. Die Anzahl der über 60 Jährigen hat sich innerhalb der letzten zehn Jahre um Zwölf Prozent auf nunmehr 1129 reduziert.

Der Anteil Älterer bleibt in Mönchfeld hoch, aber, die Altersgruppe der über Fünfundsechzigjährigen hat um 2 auf nunmehr 33 Prozent abgenommen, zugunsten der Achtzehn- bis Vierundsechzigjährigen, die mit 54,5 % den Löwenanteil stellen. Der Kinder- und Jugendlichenanteil ist stabil bei 12,5 % geblieben.

Stadtteil Freiberg:

Auf dem Freiberg legten die Kleinkinder um neun Prozent auf 353 Kinder zu.

Analog zu Mönchfeld ging es auch hier mit der Zahl der Schulkindergruppe (6-14Jahre) um Zweiundzwanzig Prozent auf 635 Kinder und Jugendliche abwärts. Zulegen konnten die darüber liegenden Altersgruppen bis zu den Neunundzwanzigjährigen um 17 Prozent auf 1333 junge Freiburger.

Die Dreißig- bis Neunundfünfzigjährigen verkleinerten sich um fünf Prozent auf 2769. Einem weiteren Rückgang in der Altersgruppe der Sechzig- bis Vierundsiebzigjährigen von dreizehn Prozent auf 1442 steht ein deutlicher Zuwachs um 60 Prozent auf 868 der über Fünfundsechzigjährigen Freiburger gegenüber.

Freiberg tendiert zum Älter werden. Während die Zahl der Kinder und Jugendlichen um 2 auf nun 17 Prozent abnahm, wuchs

der Anteil der über Fünfundsechzigjährigen um 4,5 auf nun 25,5 Prozent.

Fazit:

Die Einwohnerentwicklung der letzten 10 Jahre unterstreicht die Notwendigkeit der Maßnahmen des Projektes Soziale Stadt. Sie zeigt weiterhin auf, dass auch künftig in unsere Stadtteile investiert werden muss. Durch den Ausbau von Kinderspielflächen und der Neugestaltung des Jugendhauses konnte in Mönchfeld die junge Generation stabil gehalten werden. Barrierefreie Spazierwege machen beide Stadtteile attraktiv für Jung und Alt. Die Wohnortnahe Grundversorgung konnte in beiden Stadtteilen erhalten werden. In den kommenden Jahren sollte nun das Augenmerk verstärkt auf junge Familien gesetzt werden. Hier müssen dringend weitere, ganztägige Betreuungsangebote für Kinder aller Altersgruppen geschaffen werden. Nur wenn dies schnell umgesetzt und auf Dauer gewährleistet wird, können junge Familien nicht nur gehalten sondern auch von unseren lebenswerten Stadtteilen weiter angezogen werden.

Für die Bereitstellung der Daten danke ich Herrn Ansgar Schmitz-Veltin, Statistisches Amt der Landeshauptstadt Stuttgart, Fachbereich Bevölkerung und Bildung.

Michael Sommerer

Integration – gar nicht so leicht!

Frau M. stammt aus einer größeren Stadt in der Türkei. Sie hat Realschulabschluss und eine qualifizierte Berufsausbildung. Ihren Beruf übte sie bis zu ihrer Heirat aus. Ihr Mann ist bereits in Deutschland geboren und aufgewachsen und hat ebenfalls einen anspruchsvollen Beruf. Die beiden Kinder sind zweisprachig aufgewachsen. Während die Kinder klein waren, hatte Frau M. wenig Gelegenheit Deutsch zu sprechen, was man ihr bei der Integrationsbehörde vorwarf. Es ging ihr wie vielen ausländischen Frauen, die nach dem Deutschkurs, trotz guten Willens, kaum Gelegenheit haben, Deutsch zu sprechen.

Als Frau M.'s Kinder in Kita und Hort gingen, arbeitete sie als Putzfrau, da ihre Berufsausbildung in Deutschland nicht anerkannt wurde. Auch bei dieser Tätigkeit hatte sie keine Gelegenheit, ihr Deutsch zu verbessern. Nachdem ich sie kennengelernt hatte, verbesserte sich ihr Deutsch sehr schnell und damit wuchs auch ihr Selbstbewusstsein. Sie beantragte die Anerkennung ihres Realschulabschlusses und bemühte sich um einen Ausbildungsplatz zur Altenpflegerin.

Über die erste Anstellung hat sie sich sehr gefreut. Leider stellte sie bald fest, dass man ihr dort keine Möglichkeit zur Fest-

anstellung anbot, und ihre Arbeit nicht entsprechend gewertet wurde. Frau M. ist eine gescheite, umsichtige und fröhliche Frau, die gern mit alten Menschen arbeitet. Sie stellte sich selbständig in mehreren Pflege- und Altenheimen vor. Arbeitete dort jeweils eine Woche zu Probe. Danach bekam sie mehrere Angebote. Sie entschied sich für ein Haus in dem es ihr besonders gut gefallen hatte. Inzwischen arbeitet sie als Pflegehelferin in „ihrem Heim“ und hat nach der Probezeit jetzt einen Vertrag als Pflegehelferin bekommen. Trotz der anstrengenden Arbeit ist sie rundum glücklich. Mit ihren Kolleginnen versteht sie sich sehr gut und ihr Deutsch ist schon fast perfekt. Sogar schwäbisch versteht sie schon ein bisschen. Im Oktober beginnt die dreijährige Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin. Danach ist ihr bei der Caritas eine Stelle sicher.

4-Zimmer-Wohnung gesucht!

Mit Balkon oder Garten. Warmmiete bis 900 Euro.

Telefon: 07 11- 4 10 06 23

Mareli Verderber



Runder Tisch – Es gibt viel zu tun!

Der Runde Tisch des Bürgervereins läuft nach wie vor auf vollen Touren. Bürgerinnen und Bürger, allen voran die Aktiven Hermine Fillip und Alfred Glock aus Mönchfeld, melden ihre Beobachtungen, schlagen Verbesserungen vor und nehmen an Besichtigungen in ihrem Stadtteil teil. Bei diesen Besichtigungen stand in den letzten Monaten Mönchfeld im Vordergrund. Am 24. Februar wurden Herr Strobel vom Tiefbauamt der Stadt Stuttgart und Bezirksvorsteher Bernd-Marcell Löffler von Teilnehmern des Runden Tisches an zahlreiche Wege und Übergänge geführt, die insbesondere für ältere oder gehbehinderte Menschen Hindernisse und Gefahren darstellen. Am 2. März fand eine analoge Begehung mit Herrn Bräuer vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt wiederum mit Beteiligung des Bezirksvorstehers statt, bei der einfachere oder auch schwerwiegende Missstände in Mönchfelds Grünanlagen, zuwachsende Wege oder beschädigte Sitzbänke vorgeführt wurden. In allen Fällen trafen die Aktiven des Runden Tisches auf Einsicht und Entgegenkommen der städtischen Vertreter. In den meisten Fällen wurden noch vor Ort Maßnahmen zur Verbesserung vereinbart und dokumentiert. Es ist unglaublich positiv und motivierend für die beteiligten Bürgerinnen und Bürger erleben zu dürfen, wie ihre Anregungen und ihre Kritik von den Experten der Stadt aufgenommen werden und einer fast immer befriedigenden Lösung zugeführt werden.

Um wie bereits bei der letzten Ausgabe des FreiMönchs einen Einblick auf das vielfältige auch auf Freiberg bezogene Arbeitsspektrum des Runden Tisches zu geben, nachfolgend einige beispielhafte Punkte:

Mönchfelds Hechtstraße – für Gehbehinderte und Ältere häufig problematisch

Versetzen Sie sich in die Lage eines Mönchfelders mit Rollator als Gehhilfe. Auf Seite seines Hauses ein vorbildlich abgesenkter Bordstein. Er überquert die Straße und trifft auf der anderen Straßenseite auf einen hohen Bordstein, der für ihn ein eventuell nicht überwindbares Hindernis darstellt. Übertrieben dargestellt? Keineswegs!

Diese Situation ist gerade in der Hechtstraße häufig anzutreffen. (Bild Nr. 1) Bei der Begehung mit Herrn Strobel vom Tiefbauamt eine klare Sache: „Hier muss Abhilfe geschaffen werden“. Er verspricht dies und dokumentiert die Problemstellen.

Wenig einladende Gruppen von Sitzbänken

Eigentlich ein sehr schöne Grünfläche unterhalb der katholischen Kirche in Mönchfeld. Mit Aussicht auf das Neckartal bis zur schwäbischen Alb. Darum auch beliebt

und gerne genutzt durch Mönchfelder Bürgerinnen und Bürger jeden Alters. Was jedoch, wenn sich die Bänke auf unbefestigtem Boden im Schmutz bzw. bei nassem Boden im Matsch befinden oder wenn ein Sitzen auf diesen Bänken wegen Beschädigung nicht möglich ist? (Bilder Nr. 2 und 3)



Bild Nr. 2: Diese Bänke werden entfernt. Bild: Wolfgang Pfau



Bild Nr. 3: Diese Bank wird repariert. Bild: Wolfgang Pfau



Bild Nr. 1: Zu hohe Bordsteinkante in der Hechtstraße.

Bild: W. Pfau

Herr Bräuer vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt sagt sofort Hilfe zu. Die Bänke auf unbefestigtem Boden werden entfernt. Alle sonstigen dort befindlichen Bänke werden überarbeitet.

U7 Endhaltestelle Mönchfeld: Abfahrt rechts oder links?

Was soll die Frage, wird vielleicht der Leser sagen. Häufig stehen jedoch zwei Stadtbahnen wartend und abfahrbereit in der Haltestelle. Die elektronische Fahrauskunft zeigt jedoch dem Fahrgast für beide Bahnen dieselbe Abfahrtszeit an. Die Fahrer, die Auskunft geben könnten, befinden sich 80 Meter weiter am Anfang des Zuges. Was dann? (Bild Nr. 4)





Bild Nr. 4: U 7 Endhaltestelle Mönchfeld. Bild: Wolfgang Pfau

Wolfgang Pfau hat bei den Stuttgarter Straßenbahnen nachgefragt. Das Problem und dessen Bedeutung ist dort bekannt: Wo die Stadtbahn steht, die zuerst abfahren wird, weiß zwar das Stellwerk, das sich auf der anderen Seite der Mönchfeldstraße befindet, aber (noch nicht) der Rechner, der die Fahrtauskunft steuert. Wir haben die Zusage: Die Stuttgarter Straßenbahnen arbeiten daran, beide miteinander zu vernetzen!

Grüner Pfeil an der Mönchfeldstraße – warum nicht?

Ein Ladenbetreiber des KaufParks ärgert sich laufend, wenn er aus Rot kommend vor der Rentenversicherung rechts Richtung Aldi-Parkplatz abbiegen wollte und seines Erachtens unnötigerweise bei Rot halten musste, wenn die ausfahrenden Fahrzeuge Grün hatten. Warum kein Grüner Pfeil, war seine Frage an Wolfgang Pfau vom Runden Tisch, der diese Frage weiterleitete. (Bild Nr. 5)



Bild Nr. 5: Geforderter Grüner Pfeil an der Zufahrt von der Mönchfeldstraße zum Kaufpark Freiberg und Aldi-Parkplatz.

Bild: Wolfgang Pfau

Die von ihm einbezogenen Herren Wagner vom Runden Tisch und Füess vom Polizeiposten Freiberg fanden die Idee nicht nur machbar sondern auch gut. Bezirksvorsteher Bernd-Marcell Löffler wird den Antrag des Runden Tisches an das zuständige Amt für öffentliche Ordnung weiterleiten.

Engpass Wallensteinstraße beim Getränkemarkt

Zahlreiche Freiburger Autofahrer haben dies bereits letztes Jahr beim Runden Tisch bemängelt: Nach dem Umbau der Einmündung der Wallensteinstraße in die Mönchfeldstraße wurde auf der Straßenseite gegenüber dem Getränkemarkt das Parken erlaubt bzw. nicht verboten, obwohl im sonstigen gesamten Verlauf der Wallensteinstraße absolutes Halteverbot ausgeschildert ist. Folge ist, dass es wegen der dortigen durch beidseitiges Parken beengten und nicht einseharen Kurve häufig zu Begegnungen entgegenkommender Fahrzeugen kam, die manchmal nur dadurch aufgelöst werden konnten, dass einer nachgibt und zurück fährt. Auch der dort fahrende Nachtbus hatte häufig Schwierigkeiten, die Kurve wegen deren Enge zu passieren. (Bild Nr. 8)

Vertreter des Runden Tisches, Herr Strobel vom Tiefbauamt, Polizeipostenleiter Füess, Bezirksvorsteher Löfflern und Frau Jauch vom Amt für öffentliche Ordnung

Tiefbauamt macht ganze Arbeit am Max-Brod-Weg

Hartwig Stanzel, Schulleiter der Herbert-Hoover-Schule, bemängelte schon im Winter vergangenen Jahres den schlechten Zustand des Straßenbelages über den Max-Brod-Weg in der Verengung unterhalb der katholischen Kirche. (Bild Nr. 6)

Herr Strobel vom Tiefbauamt sagte dessen Verbesserung für das kommenden Jahr zu. Die Arbeiten fanden im Februar statt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ein neuer, tadelloser Pflasterbelag erfreut nun Fußgänger und Autofahrer. (Bild Nr. 7)



Bild Nr. 6: Max-Brod-Weg alt.

Bild: Wolfgang Pfau



Bild Nr. 7: Max-Brod-Weg neu.

Bild: W. Pfau



waren letztes Jahr vor Ort. Seit März ist es nun soweit. Zumindest in der Kurve wird das Parken auf der fraglichen Straßenseite per Schild absolut verboten – durchgehend wäre besser gewesen!

Nächstes Treffen des Runden Tisches am Montag, 16. Mai 2011, 18.00 Uhr im Bürgerhaus

Alle Aktiven und Interessierten erwartet wieder eine interessante Sitzung. Zahlreiche Absprachen mit den städtischen Ämtern aus dem vergangenen Jahr warten noch auf ihre Realisierung und werden vom Runden Tisch aufmerksam beobachtet.

Auf Wunsch der Teilnehmer der vergangenen Sitzung am 15. März soll der Schwerpunkt der Beobachtungen der Aktiven des Runden Tisches auf dem Thema „Barrierefreies Freiberg“ liegen. Der Bürgerverein lädt alle Freiburger ein, ihre Kritik und ihre Verbesserungsvorschläge an den Runden Tisch zu richten. Dieser ist jedoch



Bild Nr. 8: Kurve Wallensteinstraße.

Bild: Rudolf Winterholler

nach wie vor auch über Beiträge dankbar und aufgeschlossen, die aus Mönchfeld kommen. Alle Freiburger und Mönchfel-

der sind zur Teilnahme am Runden Tisch und zum nächsten Treffen eingeladen.

Wolfgang Pfau

Praktizierte Bürgerbeteiligung und Stuttgart 21

In Freiberg und Mönchfeld hatten wir von 2000 bis 2009 das Bund- Länderprogramm „Die Soziale Stadt“. Bürgerinnen und Bürger konnten Projektgruppen bilden, eigene Vorschläge machen und konkretisieren. Im Volumen von 23 Millionen Euro wurden Straßen, Plätze, Kinderspielplätze, ein Fun-Park, ein Bürgerhaus, ein Jugendhaus nach deren Vorstellungen gebaut, umgebaut oder modernisiert. Seit einem Jahr hat der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld einen Runden Tisch eingerichtet, der weitere Verbesserungen für Freiberg und Mönchfeld initiiert. Das war und ist echte praktizierte und erfolgreiche Bürgerbeteiligung in Freiberg und Mönchfeld.

Seit vielen Monaten sind Bürgerinnen und Bürger aus Freiberg und Mönchfeld aller Altersgruppen im Kaufpark Freiberg und andernorts mit Buttons „Parkschützer“ auf der Brust oder mit Aufklebern „Stuttgart 21“ auf dem Rucksack zu sehen, die sicher auch zu den Montagsdemonstrationen nach Stuttgart zum Hauptbahnhof oder Schlossplatz gehen.

Leider sind diese Leute weder jetzt, noch in den letzten zehn Jahren bei der Bürgerbeteiligung in Freiberg und Mönchfeld nicht in Erscheinung getreten. Hier in ihrem unmittelbaren und sehr konkret

sie selbst (oder eventuell ihre Kinder) betreffenden Umfeld hat sich keiner dieser „ent-

schlossenen Wutbürger“ engagiert und eingebracht.

Man fragt sich schon, ob den „Parkschützern“ das eigene Umfeld eigentlich egal ist?

Vor diesem Hintergrund ist die demonstrativ auch in Freiberg und Mönchfeld zur Schau getragene Gegnerschaft zu „Stuttgart 21“ nicht besonders beeindruckend.

Nachdem sich aufgrund der Landtagswahlen die Aufregung um Stuttgart 21 weiter beruhigen wird, freuen wir uns auch auf kritische „Wutbürger“ aus Freiberg und Mönchfeld, die als herausragende Vertreter der bürgerlichen Mitsprache im Runden Tisch ein geeignetes Betätigungsfeld zugunsten ihres unmittelbaren Umfelds finden können. (red.)

**Wir kommen jeweils
SAMSTAGS
zu Ihnen auf den
Freiberger
Wochenmarkt**

- **Top Angebote**
- **gluten- und laktosefrei**
- **mehr Geschmack für's Geld**

*einfach
lecker*

**www.landmetzgerei-heinzelmann.de
78737 Fluorn-Winzeln • 0 74 02 / 930 30**



Heinzelmann

**Fleisch und Wurst
der Extraklasse**



Politischer Bürgerabend – am Tisch mit den Landtagskandidaten

Podiumsdiskussionen sind in Freiberg und Mönchfeld mittlerweile out. Die Begründung ist einleuchtend: Aus der Vielzahl der Zuhörer stellt ein Bürger bzw. eine Bürgerin eine Frage an das Podium. Fünf Kandidaten beantworten nacheinander die Frage oder das, was sie als Frage betrachten wollen. Der Bürger hätte eigentlich gerne nachgefragt oder die Frage anders gestellt. Leider nicht möglich, andere Fragesteller warten auch. So verläuft nun mal eine Podiumsdiskussion.

Nicht so beim politischen Bürgerabend des Bürgervereins Freiberg und Mönchfeld! Nach Begrüßung durch die Vorsitzende Ursula Pfau stellten sich die Kandidaten Dr. Reinhard Löffler, CDU, Ruth Weckenmann, SPD, Franz Untersteller, Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Matthias Oechsner, FDP und Reiner Hofmann, Die Linke, den ca. 60 erschienen Bürgerinnen und Bürger kurz vor. Dann begab sich jeder der Kandidaten an einen der fünf großen Tische um Auge in Auge mit den Tischnachbarn zu diskutieren. Jeweils nach 20 Minuten erfolgte der Wechsel aller Kandidaten an einen anderen Tisch, bis jeder Kandidat alle fünf Tische besucht hatte.



Dr. Reinhard Löffler, CDU; Dr. Matthias Oechsner, FDP; Franz Untersteller, Bündnis 90/Die Grünen; Ruth Weckenmann, SPD; Reiner Hofmann, Die Linke; Ursula Pfau, Vorsitzende des Bürgervereins (von links nach rechts). Bild: Wolfgang Pfau

An den Tischen selbst ging es sehr lebhaft zu. Nicht nur dass die Beteiligten die Beantwortung ihrer Frage einforderten oder die Frage präzisierten – auch die Kandidaten/in selbst hatten durch das unmittel-

bare Zwiegespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die Diskussion direkt zu beeinflussen. Wenn dann die Diskussion manchmal die Beziehung Kandidat zum Wähler verließ und die Fragen und Bemerkungen am Tisch rundum gingen, war ein Gedankenaustausch erreicht, der für den Kandidaten/in und die engagierten Wähler interessant und informativ war. Besonders positiv empfanden es die Bürgerinnen und Bürger, dass die Kandidaten bedingt durch die Nähe zur Wählerrunde neben ihren politischen Ansichten auch ihre Persönlichkeit authentisch darstellen konnten bzw. mussten.

Auch die Kandidaten selbst bestätigten bei einer anschließenden Befragung, dass sie die Organisationsform der Runden Tische als sehr angenehm, nicht stressig und auch ihren Interessen entgegen kommend erlebt haben.

Alles in allem ein gelungener Abend und ein Gewinn für die Freiburger und Mönchfelder Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für die derzeit so gestressten Kandidaten. Die zum Ende der Veranstaltung überreichte Flasche Bürgervereinssekt hatten sich die Kandidaten/in nach insgesamt fünf Tischrunden zu je 20 Minuten auch redlich verdient.

Wolfgang Pfau





Salon Reif

Neu in unserem
Salon!



Top-Stylistin

für Haarschnitt
Strähnentechnik
und
Farbberatung

Alice Großmann

Adalbert-Stifter-Straße 101 | 70437 Stuttgart
Telefon (07 11) 84 29 67

Straßennamen in Freiberg und Mönchfeld

In jedem Ort und in jeder Stadt gibt es eine Goethe, Schiller oder Lessingstraße. Irgendwann kam den Verantwortlichen wohl die Idee, neue Viertel – oder wie man heute so hässlich sagt – neue Quartiere – einheitlich zu benennen. In Zuffenhausen z.B. wurden in einem Viertel alle Straßen nach germanischen Stämmen genannt – Alemannen, Markomannen, Langobarden usw. Für Mönchfeld wählte man Fische, vielleicht wurde man vom Neckar inspiriert, in dem diese Fische natürlich nicht vorkommen.

Der Freiberg beginnt an der Bahnlinie, mit der Mönchfeldstraße. Vor der Bebauung war er eine abgabenfreie Hochfläche mit Äckern und Gärten, die von Mühlhäuser und Zazenhäuser Bauern bewirtschaftet wurden. Um von Zazenhausen auf die Höhe zu kommen, mussten sie fast wie auf einer Himmelsleiter hinaufsteigen. So bekam die erste Straße ihren Namen. Nachdem die Straßenbahn von Rot bis Freiberg verlängert wurde, hieß die Station Himmelsleiter, danach Landesversicherungsanstalt, als die LVA einzog, jetzt heißt sie

wieder Himmelsleiter.

Die Fortsetzung der Himmelsleiter ist die Balthasar-Neumann-Straße, sie verläuft an der Grenze zu Zazenhausen und ist zweigeteilt, sie wird von einem Spielplatz unterbrochen. Vierzig Jahre lang konnte man in diesen Teil der Straße, von Rot kommend, nur mit umständlichen Wendemanövern abbiegen, jetzt gibt es endlich eine Abbiegespur. Parallel zu den Straßenbahnschienen wurde sie versetzt weiter bebaut, bis zur ehemaligen U-Bahnschleife, dem jetzigen Fun-Park. Benannt ist sie nach dem berühmten Baumeister des fränkischen Barock Balthasar Neumann, der sich sicher wunden würde, wenn er die Straße sehen könnte, die nach ihm benannt ist. Geboren wurde er am 30.1.1687 in Eger, gestorben ist er am 18.8.1753 in Würzburg, wohin er als 24jähriger ging. Als Ingenieuroffizier stand er im Dienst der Fürstbischöfe von Würzburg. 1729 wurde er Leiter des Bauwesens. In seinen Bauten verband er fremde Einflüsse mit eigenem Stil und prächtigen Dekorationen zu Höhepunkten des deutschen Barock

und Rokoko. Er erbaute die Würzburger Residenz, mit dem einzigartigen Treppenhäuser im Kaiserpavillon, dessen Decke Giambattista Tiepolo, zum Staunen schön, mit einem Fresko bemalte. Er schuf die Treppenhäuser der Schlösser Brühl und Bruchsal, Amts- und Wohnbauten, Klöster, Brücken und militärische Anlagen. In Kirchenbauten verband er Langhaus und Zentralbau mit Freipfeilern zu großzügigen beschwingten Räumen, wie in den Wallfahrtskirchen Vierzehnheiligen und Gößweinstein, der Abteikirche in Neresheim und der Peterskirche in Bruchsal. Die Bertha von Suttnerstraße verläuft von der gleichnamigen Haltestelle den Hügel hinunter, kreuzt die Balthasar-Neumann-Str. und endet an der Schönstattkapelle, mit einem Schlenker nach rechts und links. Bertha Freifrau von Suttner wurde 1843 in Prag als Tochter eines österreichischen Hocharistokraten und einer nicht hoffähig geadelten Bürgerlichen geboren. Obwohl sie dem böhmischen Adelsgeschlecht der Kinskys entstammte, besaß sie kein Vermögen. Ihren Lebensunterhalt

sicher wohnen

Seit 1893 sind wir der kompetente Partner für Wohnungsvermietung in Bad Cannstatt und Umgebung.
Dabei steht für uns die Zufriedenheit unserer Mitglieder im Mittelpunkt.



BAUGENOSSENSCHAFT BAD CANNSTATT EG · 70372 STUTTGART-BAD CANNSTATT



Seelbergstr. 15 · 70372 Stuttgart
Tel. 07 11-95 46 81-0 · Fax 07 11-95 46 81-49
info@bgc-cannstatt.de · www.bgc-cannstatt.de

www.bgc-cannstatt.de info@bgc-cannstatt.de

verdiente sie mit dem Schreiben von Gesellschaftsromanen und Liebesgeschichten. 1906 erhielt sie als erste Frau den Friedensnobelpreis, als Anerkennung für ihr pazifistisches Engagement. Sie war nicht nur eine der bekanntesten Frauen Europas, sondern auch die Symbolfigur der Friedensbewegung. Als enge Vertraute und Freundin Alfred Nobels wirkte sie mit bei der Gründung seiner Stiftung. Sie selbst war nie mit einem der vielen Kriege in Berührung gekommen, kritisierte jedoch diese „Mordarbeit“ leidenschaftlich. Wie sie zur Friedenbewegung kam, wusste sie später nicht mehr. Mit ihrem erfolgreichen Roman „Die Waffen nieder“ traf die 46 jährige 1889 den Nerv der Zeit. Er wurde in mehrere Sprachen übersetzt.

Mit ihrem Aufruf zur Gründung des „Österreichischen Friedensverein“ 1891 hatte sie überwältigenden Erfolg. Als seine Präsidentin nahm sie an der 3. Weltfriedens-konferenz in Rom teil, wo sie als erste Frau auf dem Kapitol sprach. Sie reiste durch Europa, in den USA empfing sie Präsident Roosevelt, sie hielt Vorträge und organisierte Konferenzen. Daneben schrieb sie für ihren Lebensunterhalt weitere Bücher. Manche hielten sie für naiv, ihre Kritiker nannten sie eine „Friedensfurie“. Sieben Tage vor den tödlichen Schüssen von Sarajewo starb sie 1914 an einem Krebsleiden. Nach zwei Weltkriegen erinnerte man sich in den 60er Jahren wieder an sie und benannte Schulen und Straßen nach ihr. (Wird fortgesetzt)

Mareli Verderber



Joschka's Spurensuche Und tshüss!!

Im Juni 1998 bin ich (10 Wochen alt) nach Stuttgart gekommen.

In Freiberg und Mönchfeld habe ich meine ersten Schnüffelrunden unternommen. Damals sah es an vielen Stellen noch wesentlich unfreundlicher aus.

Über zehn Jahre lang habe ich die Aktivitäten der „Sozialen Stadt“ intensiv begleitet. Viele Freiburger und Mönchfelder habe ich kennengelernt, die sich große Mühe gegeben haben, die Situation in unseren Stadtteilen zu verbessern. Ich war häufig dabei, wenn sie sich Stunden über Stunden mit den Projekten beschäftigt und sie bis zur Entscheidungsreife diskutiert haben.



7. Internationales Bürgerfest

Der Bürgerverein Freiberg und Mönchfeld lädt zum traditionellen Bürgerfest in und um das Bürgerhaus und auf dem Rasenplatz des Turnvereins Cannstatt (TVC) ein!

Freitag, den 15. Juli 2011, 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Wir freuen uns auf alle Freiburger, Mönchfelder, ihre Familien, Freunde und Nachbarn.

Auf dem Programm stehen aufregende Aktionen unserer Vereine, Gruppen und Einrichtungen. Die Kindertagesstätten bereiten wieder eine Überraschung für die Kinder vor und für die Erwachsenen gibt es ein interessantes Bühnenprogramm.

Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sorgen auch in diesem Jahr für Speisen und Getränke und freuen sich auf Ihren Besuch. Die Einzelheiten folgen kurz vor dem Bürgerfest durch die regionale Presse, Plakate und Banner.

Das Bürgerfest findet bei jedem Wetter statt - wir hoffen jedoch auf Sonnenschein.

Vorstand und Festausschuss

Vernissage im Apollo-Hochhaus

Am Sonntag, den 19.06.2011 findet im Hochhaus Apollo wieder die traditionelle Vernissage statt. Neben Künstlern aus dem Haus ist wieder mit dabei Frau Helga Maria Nikolaus von der „Mittwoch-Malgruppe“ im Bürgerhaus und die Glaskünstlerin Amelie Kratzer aus Augsburg mit ihren faszinierenden Kunstwerken.

Wenn ich heute so meine Kontrollgänge absolviere, freue ich mich an vielen Stellen über die Erfolge, die im Rahmen der „Sozialen Stadt“ von den Bürgerinnen und Bürgern errungen worden sind.

Vor allem hat sich Mönchfeld richtig rausgeputzt. Die Stadtbahn, der Mönchsteinplatz, die neuen und die renovierten Häuser im Zusammenhang mit der herrlichen Lage mit Blick auf den Neckar und den Max-Eyth-See machen für mich diesen Stadtteil zu einem der schönsten in Stuttgart.

Die Freiburger freuen sich über ihr kleines Ladenzentrum genau so wie über die neu gestaltete Suttnerstraße, den Kaufpark, die neue Kindertagesstätte und die menschenfreundlichere Gestaltung der Adalbert-Stifter-Straße.

Eigentlich wollte ich meinen Lebensabend mit meinem Herrchen Fritz Herbert in Freiberg und Mönchfeld verbringen. Doch

leider muss ich mit meinen Leuten unser bisheriges Zuhause verlassen, weil unser Vermieter die Wohnungen sanieren, modernisieren und umgestalten will.

Wir werden nach Zuffenhausen ziehen, also in der Nähe bleiben, damit ich immer wieder Freiberg und Mönchfeld besuchen kann.

Man sagt ja „alte Bäume verpflanzt man nicht“. Aber ich fühle mich noch fit genug, um noch einmal etwas Neues zu erleben und kennen zu lernen.

Neugierig und gespannt bin ich auf interessante Spuren in Zuffenhausen.

Allen Freibergern und Mönchfeldern möchte ich zum Abschied alles Liebe und Gute wünschen. Dem Bürgerverein und besonders dem „Runden Tisch“ mit seinen Aktiven weiterhin viel Erfolg.



Euer „alter“ Joschka





z~ znUp z oYaa' Šča aY oŠY£' U

Die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH (SWSG) sorgt seit mehr als 75 Jahren dafür, dass möglichst viele Menschen ein attraktives Zuhause in Stuttgart zu fairen Preisen finden. Wir bauen Eigenheime und Eigentumswohnungen und bieten rund 18.000 Mietwohnungen an.

Als Unternehmen der Landeshauptstadt arbeiten wir aktiv daran, die Lebensqualität in Stuttgart zu steigern. Durch Modernisierung und Energieeinsparung

im Bestand. Mit besonderem Engagement für Familien, Kinder und ältere Menschen. Mit speziellem Augenmerk auf Integration und sozialen Ausgleich.

Die SWSG: In Stuttgart zu Hause.
Seit über 75 Jahren.

...und dann war da noch

ein echter Schwabenstreich! Die Haltestelle Himmelsleiter, Richtung Mönchfeld, bekam beim Umbau der Geleise endlich zwei verglaste Wartehäuser. Ein größeres mit einer Bank, daneben ein kleineres, von dem sicher jeder angenommen hat, dass dort der Fahrkartenautomat aufgestellt wird. Schnell zu erreichen, selbst wenn die Bahn schon um die Kurve kommt. Ein logischer Gedanke? Mitnichten! Das kleinere Gehäuse schützt lediglich einen Gully. Der Fahrkartenautomat mit Fahrplan und allem Zubehör steht einsam und ohne Schutzdach, gefühlte 500 Meter am Ende der Haltestelle, wo nicht einmal der letzte Wagen hält. Welche Fahrgastzahlen hat man für diese Position ausgerechnet? Oder wurde gar nicht überlegt? Dieser zornige Gedanke kommt auf, wenn man wütend der Bahn nachschaut, während der Automat in aller Ruhe den Fahrschein ausdruckt. Bis die nächste Bahn kommt, hat man nun Zeit über den Sinn dieser Planung nachzudenken. Und man kommt nur zu dem einen Schluss – ein echter Schwabenstreich. Und falls es Arbeiter oder Planer aus anderen Ländern oder Gauen waren? Dann ist das wohl ein Zeichen für eine gelungene Integration meint

Mareli Verderber



Der einsame Fahrkartenautomat an der Haltestelle der U 7 Himmelsleiter (gesehen aus Rot Richtung Freiberg).

Bild: Mareli Verderber

MODE. STYLE. SCHÖNHEIT. BIKINI UND PAREO

Ein Bildervortrag mit Modedesignerin Elena Mirosenskaia
in russischer Sprache

Elena Mirosenskaia spricht über den Bikini, der zwar der kleinste, aber nicht der erste zweiteilige Badeanzug war, als er 1946 berühmt wurde. Im zweiten Teil ihres Vortrages geht Frau Mirosenskaia auf den Pareo ein, ein Must-Have für den Strandurlaub. Sie zeigt, wie sich aus leichten Tüchern in Sekunden die unterschiedlichsten Kleidervarianten binden lassen. Zum Abschluss gibt es ein kleines Quiz zu den vorgestellten Themen.

Mittwoch, 22.06.2011, 18:30 Uhr

Der Eintritt ist frei

Veranstaltungsort:

Stadtteilbücherei Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße 101,
70437 Stuttgart

Nähere Informationen unter

Tel.: 0711/9120560355 oder elena.miro@yahoo.de

Ferienbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule 2011 im M9

Auch dieses Jahr bieten wir in den Schulferien im Kinder- und Jugendhaus M9 für die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen Ferienbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule an. Dieses Angebot geht vorrangig an die Kinder, die bei in der verlässlichen Grundschule angemeldet sind. Alle anderen Schüler können an der Ferienbetreuung teilnehmen, sofern noch Plätze frei sind. Die Schüler der ersten bis vierten Klassen werden in den Ferien jeweils von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr betreut. Eine offene Betreuung vor und nach der festen Betreuungszeit kann individuell auf Anfrage gewährleistet werden. Ein Mittagessen wird angeboten.

Auf dem Programm stehen kreative Werkangebote, Spielaktionen, Ausflüge, Sportangebote und noch vieles mehr. Wer Lust hat, kann auch bei der Zubereitung des Mittagessens helfen. Betreut werden die Kinder von einer pädagogischen Fachkraft und, je nach Gruppengröße, von einem ehrenamtlichen Helfer.

Die Kosten für die Betreuung liegen, je nach Anzahl der Betreuungstage und Anzahl der in der Familie lebenden Kinder, zwischen 5 € und 21 €. Familien, die Hilfen zum Lebensunterhalt erhalten oder von Arbeitslosigkeit betroffen sind, erhalten mit entsprechenden Nachweisen Rabatt bzw. Gebührenerlass.

Das Mittagessen kostet pro Tag 2 € und kann individuell dazu bestellt werden.

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss immer 2 Wochen vor Ferienbeginn.

Kinder- und Jugendhaus M9, Tel.: 0711-843946.

Pfingstferien 1:

Di. 14. Juni – Fr. 17. Juni 2011 (4 Tage)

Pfingstferien 2:

Mo. 20. Juni – Fr. 24. Juni 2011(4 Tage)

Sommerferien:

Mi. 27. Juli – Fr. 29. Juli 2011(2,5 Tage)



Sommerferienangebote für Kinder 2011 des Jugendhaus M 9

Der Sommer steht vor der Türe, da können die großen Ferien auch nicht mehr weit sein! Für alle, die in diesem Jahr ihren Urlaub in Stuttgart verbringen haben wir für Kinder ein buntes Ferienprogramm zusammengestellt.

Es können jeweils die gesamten Wochen oder auch nur einzelne Tage telefonisch unter 0711/843946 gebucht werden. Die 5. Woche ist nur komplett buchbar! Mittagessen kann zusätzlich angemeldet werden.

Auf Anfrage ist es auch möglich, den Betreuungszeitraum vor 10 Uhr, bzw. nach 15 Uhr zu erweitern.

1. Woche Kinder-Sommerferienprogramm Mo. 1.8.11- Fr. 5.8.11 **Sport und Spaß am und auf dem See**

Zum Beginn der Ferien gehen wir gemeinsam zum Bootshaus am Max- Eyth-See und holen die Kanus und Kajaks aus ihrer Winter-schlafbehausung und fahren damit über das kühle Nass.

Bitte geben Sie ihrem Kind eine schriftliche Erlaubnis mit.

6-12 Jahre

10-15 Uhr;

Kosten: 5 € Teilnehmerbeitrag pro Tag, zusätzlich 2 € Mittagessen

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946, einzelne Tage buchbar

Ort: Treffpunkt am M9 um 10 Uhr (U7 Richtung Mönchfeld, Endhaltestelle)

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9A, 70378 Stuttgart

1. Woche Kinder-Sommerferienprogramm Mo. 8.8.11- Fr. 12.8.11 **Trommel-Woche**

In der zweiten Ferienwoche bringen wir uns erstmal in den richtigen Sommerrhythmus. Wir bauen Trommeln verschiedenster Art und testen diese dann natürlich auch aus!

6-12 Jahre

10-15 Uhr

Kosten: 5 € Teilnehmerbeitrag pro Tag, zusätzlich 2 € Mittagessen

Anmeldung unter: 0711/843946, einzelne Tage buchbar

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9 (U7 Richtung Mönchfeld, Endhaltestelle)

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9A, 70378 Stuttgart

1. Woche Kinder-Sommerferienprogramm Mo. 15.8- Fr.19.8.11 **Outdoor-Fun**

Diese Woche genießen wir die Sommerferien in vollen Zügen und bewegen uns in der freien Natur. Slacklining, Klettern, Kochen am offenen Feuer, Abenteuer mit dem Kompass und vieles mehr wartet auf euch.

6-12 Jahre

10-15 Uhr

Kosten: 5 € Teilnehmerbeitrag pro Tag, zusätzlich 2 € Mittagessen

Anmeldung unter: 0711/843946, einzelne Tage buchbar

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9 (U7 Richtung Mönchfeld, Endhaltestelle)

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9A, 70378 Stuttgart

2. Woche Kinder-Sommerferienprogramm Mo. 22.8.11- Fr. 26.8.11 **Sport und Spaß am und auf dem See**

In dieser Woche gehen wir gemeinsam zum Bootshaus und fahren mit Kajaks und Kanus über den Max-Eyth-See.

Natürlich kommen Spiel und Spaß für kleine Landratzen nicht zu kurz!



Bitte geben Sie ihrem Kind eine schriftliche Schwimmerlaubnis mit.

6-12 Jahre

10-15 Uhr;

Kosten: 5 € Teilnehmerbeitrag pro Tag, zusätzlich 2 € Mittagessen

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Treffpunkt am M9 um 10 Uhr (U7 Richtung Mönchfeld, Endhaltestelle).

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9A, 70378 Stuttgart

3. Woche Kinder-Sommerferienprogramm Mo. 29.8- Fr. 2.9.11 **Hundertwasserwoche**

In dieser Woche der Sommerferien begeben wir uns auf die Spuren von Hundertwasser und erfahren, was ihn so berühmt gemacht hat. Aus allerlei Materialien bauen wir kleine Hundertwasserstädte nach.

8-12 Jahre

10-15 Uhr

Kosten: 15€ / Woche, zusätzlich 2 € Mittagessen pro Tag

Anmeldung unter: 0711/843946, nur komplette Woche buchbar!

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9 (U7 Richtung Mönchfeld, Endhaltestelle).

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9A, 70378 Stuttgart

4. Woche Kinder-Sommerferienprogramm Mo. 5.9- Fr. 9.9.11 **Ferienabschlusswoche**

Die Ferien neigen sich dem Ende zu und ein neues Schuljahr steht vor der Türe. Ihr könnt Souvenirs, Postkarten oder den Sand aus Spanien, der noch in eurer Hosentasche steckt mitbringen und wir basteln eine schöne Urlaubscollage daraus. Gemeinsam gehen wir am Mittwoch, 7. September zum Ferienabschlussfest ins Spielhaus (Untere Schlossgartenanlagen).

6-12 Jahre

10-15 Uhr

Kosten: 5 € Teilnehmerbeitrag pro Tag, zusätzlich 2 € Mittagessen

Anmeldung unter: 0711/843946, einzelne Tage buchbar

Ort: Treffpunkt 10 Uhr im M9 (U7 Richtung Mönchfeld, Endhaltestelle).

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9A, 70378 Stuttgart

U16 Party im M9

Noch keine 16 Jahre? Und der Weg in die Stadt zu den Clubs und Diskos ist zu weit?

Dann kommt jeden dritten Freitag im Monat im M9 vorbei, wenn unsere monatliche Diskoreihe stattfindet. Für alle von 11 bis 15 Jahren legen für euch unsere DJs HipHop, R'n'B und House auf. Leckerer Essen und Trinken, Freestyle-Tanz/Gesangswettbewerbe und Liveacts garantieren Spaß. Außerdem gibt es viele Überraschungen und Gewinnspiele die Ihr nicht verpassen solltet.

Die Möglichkeit auf freien Eintritt und tolle Preise bei der U-16 Party haben alle unsere Freunde auf Facebook. Schaut einfach mal rein.

Wenn ihr Fragen zur Party habt oder euch an der Durchführung der Disco beteiligen wollt, kommt einfach mal im M9 vorbei oder ruft an.

Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart, Tel.: 0711/843946, freiberg@jugendhaus.net

Sommerferienangebote für Jugendliche 2011 des Jugendhaus M 9

Sport und Spaß am und auf dem See

Montag 1. und Dienstag 2. August, 12 bis 17 Uhr
Hier könnt ihr die Grundlagen des Kanusports kennen lernen: Ein- und Ausstieg, Lenken, Grundschnitte beim Paddeln und Geschwindigkeit.

Auch Sport und Spiel an Land kommt nicht zu kurz.

Für Jugendliche ab 12 Jahre

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Bootshaus, Max-Eyth-See

Schatzsuche am See

Mittwoch 3. und Donnerstag 4. August, 12 bis 17 Uhr
Finde bei einer spannenden Schnitzeljagd den Max-Eyth-See Schatz.

Für Jugendliche ab 12 Jahre

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Bootshaus, Max-Eyth-See

Open Air Kino & BBQ

Freitag, 5. August, 19 bis 22 Uhr

Zum Abschluss einer sportlichen und spannenden Woche am See lassen wir es uns vor der Outdoorleinwand und gemütlichem Grillen an unserem Hauseigenen Grillplatz so richtig gut gehen.

Für Jugendliche ab 12 Jahre

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

Workshop: Fitness

Dienstag 9 und Mittwoch 8. August, 12 bis 17 Uhr
Hier sind Muckis und jede Menge Puste gefragt. Beweist euer Können beim Klettern, Streethockey, Slacklineing & Co. Beim gemeinsamen Kochen könnt ihr noch einiges über gesunde sportliche Ernährung lernen.

Für Jugendliche ab 12 Jahre

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: (U 14) bis Haltestelle Mönchfeld, (Bus 54), bis Haltestelle Forellenweg

Wellnessnacht für Mädchen

Donnerstag, 11.8.2011 bis Freitag 12.8.2011
Eine Nacht mit Freundinnen so richtig die Seele baumeln lassen in der M9 Wellness Oase. Gemeinsames Kochen und Schlemmen, Filme schauen, quatschen...
Alles was das Mädchenherz begehrt. nach einem gemeinsamen Frühstück gehts gestärkt und gepflegt wieder nach Hause.

12 -17 Jahre

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: (U 14) bis Haltestelle Mönchfeld, (Bus 54), bis Haltestelle Forellenweg

Survival Hüttenbau

Dienstag, 16 und Mittwoch 17. August, 12 bis 17 Uhr
Messer, Stricke, Äste, Zweige....

Mehr ist es nicht was ein echter Survival-Experte für ein bequemes Nachtlager braucht. Hier erfahrt ihr wie!

Für Jugendliche ab 12 Jahre

Kosten: 30 Euro inkl. Mittagessen

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: (U 14) bis Haltestelle Mönchfeld, (Bus 54), bis Haltestelle Forellenweg

Outdoor-Action- Nacht für Jungen

Donnerstag 18. bis Freitag 19.8.

Grillen, Lagerfeuer, Nachtwanderung und schlafen in selbstgebauten Hütten gibt es bei der Outdoor- Action- Nacht. Boys only!

12-16 Jahre

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, 70378 Stuttgart

ÖPNV: (U 14) bis Haltestelle Mönchfeld, (Bus 54), bis Haltestelle Forellenweg

Sport und Spaß am und auf dem See

Dienstag 23. und Mittwoch 24. August, 12 bis 17 Uhr
Hier könnt ihr die Grundlagen des Kanusports kennen lernen: Ein- und Ausstieg, Lenken, Grundschnitte beim Paddeln und Geschwindigkeit.

Auch Sport und Spiel an Land kommt nicht zu kurz.

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Bootshaus, Max-Eyth-See

Schatzsuche am See

Donnerstag 25. August, 12 bis 17 Uhr
Finde bei einer spannenden Schnitzeljagd den Max-Eyth-See Schatz.

Für Jugendliche ab 12 Jahre

Anmeldung: unter Telefon 0711/843946

Ort: Bootshaus, Max-Eyth-See

Ü30 Party im Jugendhaus M9

Samstag, 28. Mai 2011

Nach längerer Pause ist sie zurück: Unsere Ü30 Party!!!
Kümmert Euch schon mal um einen Babysitter, an diesem Abend feiert Ihr dort, wo Eure Kinder sonst spielen bzw. Ihr selbst groß geworden seid!
Grundsätzlich freuen wir uns über Kontakt und Mithilfe von ehemaligen Jugendhaus-Besuchern, die das M9 noch „ganz anders“ kennen.



jeweils vor
den Bürger-
abenden,
18 Uhr
im Bürgerhaus





Was gibt es im Bürgerhaus?

- **Cafeteria im Bürgerhaus**
jeden Dienstag ab 15.00 Uhr
und jeden letzten Donnerstag
im Monat ab 14.00 Uhr
offener Bürgernachmittag nach
Anmeldung
- **Bürgerabende** – monatlicher
Abend mit unterschiedlichen
Themen
- **Runder Tisch** – offenes
monatliches Treffen um 18.00
Uhr aktiver und interessierter
Bürger, jeweils vor den
Bürgerabenden
- **Bürgersprechstunde des
Vorstandes**
jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr
- **Spiele-Nachmittag**
jeden 2. und 4. Mittwoch ab
15.00 Uhr
- **FrauenTreffPunkt**
jeden 3. Mittwoch im Monat
- **Offene Malgruppe**
jeden Mittwoch ab 9.00 Uhr
- **Hausaufgabenhilfe
Mobile Jugendarbeit**
jeden Montag von 14.30 bis
17.00 Uhr
- **Kultur für uns**
monatliche Veranstaltung des
Kulturkreis Freiberg/Mönchfeld
- **DJO / Volkstanz**
- **Stuttgart Strutters –
Squaredance**
- **1. Narrenzunft Donner-Hexen
2005**
Tanzübungsabende
- **Stuttgarter Musikschule –**
Musikunterricht
- **Karl-May-Freunde**

Kommen Sie einfach vorbei!

Wir freuen uns auf Sie.



Feriansportwochen 2011 beim TVC Anmeldung hat bereits begonnen

Der Turnverein Cannstatt 1846 e.V. bietet auch 2011 für Jungs und Mädchen ein vielfältiges Feriansportangebot Am Schnarrenberg und in Freiberg.

Die Feriansportwoche I startete am 07.03.- 12.03.11 in den Faschingsferien! „Circus Circuli“ war wie immer ein Erfolg!

Zur Feriansportwoche II kann man sich in den Pfingstferien anmelden!

Vom 14.06. - 17.06.2011 treffen sich die 6 - 12 Jährigen bei „viel Sport, viel Bewegung, viele Spiele“. Anmeldeschluss ist der 07.06.2011!

In der Feriansportwoche III – ebenfalls Pfingstferien – wird unter der Leitung der Baseball- Abteilung das „TVC Baseballcamp“ vom 21.06.- 24.06.2011 stattfinden. Anmeldeschluss für die 10 -13 jährigen Jungs und Mädchen: 15.06.2011!

Das TVC – Fußballcamp – Feriansportwoche IV - vom 01.08. – 05.08.2011 bedient die Fans des runden Leders! Während dieser „Fußballschule“ sind die 6 – 14 Jahre alten Jungen und Mädchen bei Stefan Lörch und Dr. Abigail Perea – Fußballkoordinator TVC – in den besten Händen. Anmeldeschluss: 25.07.2011!

Feriansportwoche V steht unter dem Motto: „Sport, Spiel, Abenteuer, Technik“. Zwölf Teilnehmer im Alter von 8 - 14 Jahren sind vom 15.08. - 19.08.2011 mit dabei. Anmeldeschluss: 29.07.2011!

Die Feriansportwoche VI wendet sich an die 6 – 12 Jährigen. Vom 05.09. – 09.09.11 stehen die Türen für „Mach mit – spiel` Dich fit“ für all die Schüler und Schulerinnen offen, die schon wieder aus dem Urlaub zu Hause sind und sich nicht langweilen möchten! Anmeldeschluss: 28.08.2011!

Ein breites Programm, ob Jungs oder Mädchen – jeder findet seine Nische und beste sportliche, aktive! Unterhaltung.

Anmeldungen unter 0711 / 52 08 94 60

Weitere Informationen zum TVC unter (0711) 52 08 94 60.

Im Internet findet man den TVC unter www.tvcannstatt.de



Abschlussfoto mit Vertretern aller 4 beteiligten Narrenzünften mit der Vorsitzenden des Bürgervereins, Frau Ursula Pfau, ihrer Stellvertreterin und Organisatorin, Frau Margaret Kahl, und dem Moderator des Abends, Herrn Betsch, beim traditionellen 4. Närrischen Bürgerabend am 15.02.2011.

Raumausstattung

Peter Widmann

Bodenlegen - Tapezieren
Polstern - Dekorieren

Stuttgart-Mönchfeld im Einkaufszentrum
Telefon (0711) 8 49 29 74
Geöffnet nach Vereinbarung

Turnverein Cannstatt

Schnupperpass

Mehr Infos unter www.tvcannstatt.de

8-dS V Hæde Xdg W W
W S i M G Y
& I a Z W J æ V æ f V æ W

0711 / 52 80 94 60



Turnverein Cannstatt
1846 e.V.

Am Schnarrenberg 10 · 70376 Stuttgart
Telefon (0711) 52 08 94 60 · Telefax (0711) 52 08 94 63

Termine
ohne Angabe des Veranstaltungsorts
finden in der Regel statt im
Bürgerhaus Freiberg und Mönchfeld
Adalbert-Stifter-Straße 9
70437 Stuttgart-Freiberg

Dauertermine

Cafeteria im Bürgerhaus

Jeden Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr.

Spiele-Abend

Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 15.00 Uhr.

Mit Karten-, Brett- und Würfelspielen.

Stadtteilbücherei Freiberg

Kaufpark Freiberg, Ad.-Stifter-Str. 101

Jeden Montag ab 16.00 Uhr.

Leseohren aufgeklappt!

Eine Geschichte nur für Dich!

Mit Stuttgarter Vorlesepaten die

Welt der Kinderliteratur entdecken.

Klicken mit Durchblick:

Hol Dir den Internetführerschein

Alles über Chat, Suchmaschinen, E-Mail,

Surfen, Sicherheit im Internet, Werbung.

Für Kinder ab 8 Jahren.

Termine auf Anfrage

Internet-Einführung

Jeden Donnerstag 09.30 Uhr.

Interesse an einer Einführung ins Internet oder

Kenntnisse erweitern? Experten beantworten

Fragen und helfen mit Tipps und Tricks.

Termine auf Anfrage und Anmeldung

unter Tel.: 0711-216-5480. Geb. € 5,00

FrauenTreffPunkt

Jeden 3. Mittwoch ab 18.00 Uhr.

18. Mai 2011; 15. Juni 2011; 06. Juli 2011.

Termine des Bürgervereins

Sprechstunden des Vorstands

Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0711-810 77 90, E-Mail:

buergerverein@freibergmoenchfeld.org

Reservierungen im Bürgerhaus

Jeden Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr

Bürgerabende des Bürgervereins

Freitag, 13.05.2011 um 18.00 Uhr

Führung Veitskapelle und Schloss

Mühlhausen (Unkostenbeitrag 10 €)

Montag, 16.05.2011 um 18.00 Uhr

Runder Tisch Freiberg und Mönchfeld.

Mittwoch, 15.06.2011 um 18.00 Uhr

Sturzprophylaxe mit Haus St. Ulrich.

Freitag, 15.07.2011 ab 15.00 Uhr

7. Internationales Bürgerfest

Donnerstag, 15.09.2011 um 19.30 Uhr

Patientenverfügung u. Vorsorgevollmacht

Aktuelle Termine

Kulturkreis Freiberg-Mönchfeld

Sonntag, 15. Mai 2011, 18.00 Uhr

Flamenco vom Feinsten (Eintritt 8 €)

Sonntag, 26. Juni 2011, 18.00 Uhr

Chor der Mönche (Eintritt € 10)

Sonntag, 18. Sept. 2011, 18.00 Uhr

„Die Lehrer“, Kabarett

(Eintritt € 8)



Kartenvorverkauf in den Filialen der BW-Bank in Freiberg und Mönchfeld.

Reservierung: 0711-843138 oder per

E-Mail: udoebe@t-online.de

Alle Veranstaltungen im Bürgerhaus,

Freiberg/Mönchfeld, Ad.-Stifter-Str. 9

Stadtteilbücherei Freiberg

Adalbert-Stifter-Str. 101 (Kaufpark)

Mittwoch, 18. Mai 2011, 10.00 Uhr

„Wer fährt?“ Bilderbuchshow nach

dem Buch von Leo Timmers. Wer

fährt mit dem Feuerwehrauto, der

Limousine, dem Rennwagen, dem Jeep,

dem Traktor und dem Flugzeug?

Das Bilderbuch lädt zum Mitraten ein.

Für Kindergartengruppen ab 3 Jahren..

Mittwoch, 08. Juni 2011, 09.30 Uhr

„Konrad Knatterkiste knattert in den Urlaub“.

Ein knattriges Ein-Konradtheaterstück zum

Mitfahren, Mitbauen und Loslachen mit

Daniel Wangler. Für Kinder ab 5 Jahren.

Mittwoch, 06. Juli 2011, 10.00 Uhr

„Mein erstes Auto war rot“. Eine Bilder-

buchshow nach dem gleichnamigen

Buch von Peter Schössow.. Gemeinsam

mit dem Großvater schraubt der Held in

diesem Bilderbuch sich aus einer Rost-

laube und fragwürdigen Ersatzteilen sein

allererstes Auto zusammen.

Für Kindergartengruppen ab 5 Jahren.

Evangelische Kirche Mönchfeld

Jeden Sonntag um 09.30 Uhr

Regelgottesdienst.

Sonntag, 05. Juni 2011 um 14.00 Uhr

Gottesdienst und Anschließend Kaffeefe.

Dienstag, 07. Juni 2011 um 18.00 Uhr

Ökumenisches Taizé-Gebet.

Sonntag, 03. Juli 2011 um 14.00 Uhr

Gottesdienst und anschließend Kaffeefe.

Dienstag, 05. Juli 2011 um 18.00 Uhr

Ökumenisches Taizé-Gebet.

Sonntag, 07. August 2011 um 14.00 Uhr

Gottesdienst und anschließend Kaffeefe.

Sonntag, 04. Sept. 2011 um 14.00 Uhr

Gottesdienst und anschließend Kaffeefe.

Begennungsstätte Haus St. Ulrich,

Alten- und Pflegeheim

Steinbuttstraße 25; 70378 Stuttgart

Regelmäßige Angebote

Montag: 08.15-09.45 Uhr Französisch für Anfänger.

09.45-11.15 Uhr Englisch für Fortgeschrittene und

14.00-17.00 Uhr Schachgruppe (Gruppenraum 5. Stock)

15.00-16.00 Uhr Kreativgruppe (Gruppenraum 3. Stock)

Dienstag: 09.30-12.00 Uhr Holzwerkstatt mit

Herrn Linhart im Sockelgeschoss. 09.30-10.00

Uhr Englisch (Gruppenraum 5. Stock). 10.15-

11.15 Uhr Gymnastik für Kraft und Gleichgewicht im Erdgeschoss.

Mittwoch: 09.30-10.15 Uhr Entspannungs-

angebot und 10.30-11.30 Uhr Hockerymnastik

zur Kräftigung (Gruppenraum 2. Stock).

Donnerstag: 10.15-11.15 Uhr Gymnastik für

Kraft und Gleichgewicht (Erdgeschoss).

15.00-16.00 Uhr Heiteres Gedächtnistraining

(Gruppenraum 6. Stock).

Freitag: 15.00-16.00 Uhr Spielrunde

(Speisesaal). 16.00-17.00 Evangelischer

Gottesdienst in der Hauskapelle; Termine 14-

tägig.

Sonntag: Eucharistiefeier in der Hauskapelle.

Cafeteriabetrieb mit Livemusik (Speisesaal)

Sonntag, 15. Mai, 15.00 Uhr Sonntagsöffnung

der Cafeteria mit Musik von Herrn Wolfgang

Häfele.

Sonntag, 19. Juni, 15.00-16.30 Uhr. Sonntags-

öffnung der Cafeteria mit Musik von Herrn

Norbert Schrembs.

Donnerstag, 03. März, 15.00 Uhr. Wir feiern

Fasching mit Musik von Herrn Wolfgang

Häfele.

Sonntag, 17. Juli, 15.00 Uhr Sonntagsöffnung

der Cafeteria mit Musik von Herrn Alain

Franiatte.

Sonntag, 21. August, 15.00 Uhr. Sonntagsöff-

nung der Cafeteria mit Musik von Herrn

Werner Locher.

Sonntag, 18. September, 15.00 Uhr Sonntags-

öffnung der Cafeteria mit Musik von Herrn

Alain Franiatte.

Cafeteria: Öffnungszeiten Montag bis Freitag

von 15.00 bis 17.00 Uhr (An Feiertagen

geschlossen).

Diavorträge und Filme im Sockelgeschoss

Dienstag, 21. Juni, 15.00 Uhr. Wir zeigen die

Dokumentation „Wir bleiben - Bauernge-

schichten aus den Bergen“.

Dienstag, 12. Juli, 10.15 Uhr. Diavortrag von

Herrn Bernd Mantwill: „Stuttgart - mit

Praagsattel, Rosensteinpark und vielem mehr.“.

Dienstag, 09. August, 14.45 Uhr. Wir zeigen

die Film-Dokumentation „Wächter der

Wüste“.

Veranstaltungen im Speisesaal

Montag, 23. Mai. Von 10.00-12.00 Schuh-

verkauf.

Dienstag, 24. Mai, 15.00 Uhr. Der Singkreis

St. Ulrich lädt mit einem bunten Programm

zum Zuhören und Mitsingen ein.

Donnerstag, 16. Juni. Von 10.30-14.30 Uhr

findet ein Kleiderverkauf von Finn Karelia

Mode statt.

Donnerstag, 26. Mai, 15.00 Uhr. Das

musikalische Programm unseres Maifestes

gestaltet die Singolder Sait'n Musik.

Samstag, 02. Juli, 14.00 Uhr. Wir feiern unser

Sommerfest vor dem Haus mit Kaffee,

Kuchen, Gegrilltem und einem bunten

Programm.

Dienstag, 07. Juni, 15.00 Uhr. Frau Tamara

Mertens entführt mit ihren Erzählungen in die

Welt der Märchen.

Dienstag, 26. Juli, 15.00 Uhr. Konzert zum

Mitsingen und Zuhören von Senioren für

Senioren mit der Musikgruppe Frohsinn.

Dienstag, 23. August, 15.00 Uhr. Ein

musikalischer Nachmittag mit französischen

und deutschen Chansons aus früheren Zeiten

mit Herrn Marc Delphy.